



**Protokoll der 8. Sitzung der FSR-Kom
der Amtszeit 2023/24**

am 28. Februar 2024

FSR-Kom

Sprechende

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Willi Kröning
Tom Schulze

sprecher@fsrkom.uni-jena.de

Jena, 28. Februar 2024

Anwesenheit: Juliane Wesemann und Julia Wendland (Anglistik/Amerikanistik), Tim Prößdorf (Biologie/Biochemie), Jonas Müller, Michelle Weise-Seidelmann und Jonas Fuchs (Mathematik), Yannis Andre, Willi Kröning und Samuel Ritzkowski (PAF), Louis Chalupka (Pharmazie), Franka Jung (Psychologie), Jonathan Eckstein (Rechtswissenschaften), Tom Schulze (Romanistik), Ganymed Stark (Soziologie), Anne Kaufmann (Theologie), Christoph Müller (Volkskunde und Kulturgeschichte), Chantalle Arsand und Jil Diercks (Wirtschaftswissenschaften).

Gäste: Raja Hoffmann (PAF), Hauke Rehr (Informatik).

Sitzungsleitung: Willi Kröning

Protokollant: Tom Schulze

Die Sitzung wird um 18:20 Uhr eröffnet.

TOP 1 Berichte

Ganymed (FSR Soziologie) berichtet von einem Aufruf zu einer antifaschistischen Aktion. Der FSR wurde dazu eingeladen und fände es schade, wenn nur ihr FSR teilnimmt. Diese Info soll gern an alle FSRe getragen werden. Die wichtigsten Infos dazu will er nochmal in einer Rundmail zusammenfassen:

- 7. Mai um 17:00 Uhr
- Ziel: Aus der politischen Lähmung kommen und aktiv werden, Druck auf die Uni ausüben, Awareness schaffen für konkrete Probleme
- Die Hochschulöffentlichkeit soll teilnehmen
- Arbeitskreis/AG soll bis zum 12. März etwas Konkretes erarbeiten; Partizipation ist erwünscht

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Diskussion & Beschluss der Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von 32 der 32 konstituierten Fachschaftsräte wurden bisher FSR-Kom-Delegierte per Protokoll gemeldet. Es sind Delegierte von 12 der 32 konstituierten Fachschaftsräte anwesend. Somit ist die FSR-Kom **nicht** beschlussfähig.

Samuel (FSR PAF) schlägt vor, dass wir die Zeit effektiv nutzen und trotzdem über die Mentoren-Stellungnahme reden und den Text besprechen, damit wir beim nächsten Mal beim gleichen Tagesordnungspunkt gleich mehr Ansätze haben.

Willi (Sprechende) findet die Idee gut, ehe wir das verschieben.

TOP 3 Diskussion: Stellungnahme Mentoren-Streichung (FSR WiWi)

Willi (Sprechende) hat bereits eine kleine redaktionelle Änderungen vorgenommen.

Anne (FSR Theologie) schlägt weitere redaktionelle Änderungen vor.

Samuel (FSR PAF) möchte gern weiterhin hervorheben, dass die Arbeit auf die FSRe abgewälzt wird und dass das Prestige der Uni damit abnimmt. Die Uni darf sich nicht weiterhin erlauben, so zu agieren, da dadurch Studierende lieber woanders hingehen. Es wird sich damit selbst geschadet. Weiterhin würde er ergänzen, dass diese Mittel ursprünglich für die StET generell gedacht waren: Die FSU hat ursprünglich Mittel für das StET-Programm bereitgestellt und kürzt diese jetzt weg.

Es wird weiterhin im Plenum über den Text diskutiert.

Das Abwälzen auf die Ehrenamtlichen wird kritisiert.

Es wird ein moralisches Dilemma benannt: Die Drohung, die StET wegfällen zu lassen, obwohl wir uns für die Unterstützung der neuen Studierenden einsetzen und gerade den Wegfall dieser Unterstützung bemängeln.

Ganymed (FSR Sozi) betont nachdrücklich, dass nicht wir die StET ausfallen lassen, sondern die Uni. Er würde die Stelle hingegen noch drastischer formulieren.

Raya (FSR PAF) merkt an, dass sie die StET nicht ausfallen lassen. Sie wollen ihre Erstis nicht so fallen lassen. Man kann ergänzen, dass man das Ganze massiv einkürzt, aber bei der PAF die Vernetzung untereinander wegfällen zu lassen wäre fatal für die Studierenden.

Franka (FSR Psycho) klinkt sich in die Meinung ein: Bei ihnen wurde das im FSR auch so beschlossen. Sie fragt weiterhin, wie es mit der Finanzierung durch die Fakultäten aussieht.

Celine (FSR Info) fügt hinzu, dass ihr FSR die StET auch nicht ausfallen lassen möchte. Das ist ein so wichtiger Programmpunkt für die Erstis.

Anne (FSR Theologie) berichtet aus dem Lehramtsreferat, dass sie die StET ebenso nicht ausfallen lassen können, die Studis hängen einfach zu sehr dran und brauchen zu Beginn diese Einführung. Über eine Kürzung hingegen kann man nachdenken. Vom FSR Theologie kam der Input, den universitären Teil wegfällen zu lassen: Also Stundenplanbau, ThULB-Führung, etc., aber dafür den sozialen Part, das Kennenlernen, trotzdem weiterhin zu betreiben.

Es wird im Plenum weiterhin diskutiert.

Samuel (FSR PAF) fasst zusammen, dass das Programm definitiv reduziert wird, damit sind sich alle soweit einig. Dass die Fakultäten einen großen Anteil übernehmen sieht er immer noch als Problem. Die Fakultäten haben ja auch nur beschränkte Haushaltsmittel zur Verfügung, Weiterhin hätten es dann Fakultäten mit mehreren Instituten wie die Philosophische Fakultät schwieriger, und die Haushaltsmittel werden auch an anderer Stelle gebraucht. Es müsste trotzdem irgendwo gekürzt werden. Es fehlen da einfach die Kapazitäten. Die Universität möchte sparen, aber das macht sie nun gerade bei den Studierenden. Das ist nicht haltbar. Dieses Geld ist nicht wirklich eine massive Verbesserung der Uni. Dass diese Gelder abgeschafft werden sollen, ist ein Tropfen auf den heißen Stein. Perspektivisch sollte da ein anderes Konzept her. Die Überbelastung des Dezernats 1 ist jedoch problematisch.

Chantalle (FSR WiWi) fasst zusammen, dass wir uns alle einig sind, dass die StET immens wichtig sind und wir nicht viel Spielraum zur Verfügung stellen sollten.

Samuel (FSR PAF) hat noch zwei weitere Beschlusstexte, die man ergänzen sollte:

- FSR-Kom sollte den StuRa darum bitten, die Stellungnahme ebenso zu unterstützen.
- In der E-Mail der Uni steht, dass der 9. April für das digitale Treffen zum Projekt „StET neu gedacht“ geplant ist; dort sollten Personen aus unseren Kreisen teilnehmen und wir sollten da Personen delegieren.

TOP 4 Nächste Sitzung

Da wir heute nicht beschlussfähig waren, werden wir uns schnellstmöglich wiedertreffen. Alle TOPs von heute sind beim nächsten Mal Sternchen-TOPs, können also beschlossen werden, auch wenn wir wieder nicht beschlussfähig werden. Es wird im Plenum kurz darüber geredet, ob wir uns direkt wieder in zwei Wochen schnellstmöglich treffen.

Das nächste Treffen ist dann in zwei Wochen am 13. März 2024.

Die Sitzung wird um 19:15 Uhr geschlossen.

Willi Kröning
Sprechender der FSR-Kom

Tom Schulze
Protokollant